Bundeszentrum für Ernährung

Vom Unterrichtsmaterial zur praktischen Umsetzung - worauf es bei guter Ernährungsbildung ankommt

Dr. Barbara Kaiser 24.09.2019

Bild: Fotolia, ©Floydine

Übersicht

1. Das BZfE und sein Selbstverständnis
2. Unterrichtskonzepte und –materialien
3. Qualifizierung der Lehrkräfte
4. Verknüpfung formaler und informeller Bildung
5. Vernetzung und Kooperation

1.
DAS BZFE UND SEIN SELBSTVERSTÄNDNIS

DAS BZFE - UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

© BLE

Wer sind wir?

Das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) steht für **verlässliche Ernährungsinformationen** für die Menschen in Deutschland.

Als Teil der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) **unterstützen** wir das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

Wir arbeiten **wissenschaftlich fundiert** und sind **unabhängig** von wirtschaftlichen Interessen.

Was wollen wir?

Wir unterstützen einen **gesundheitsförderlichen**, ressourcenschonenden und **nachhaltigen** Lebensmittelkonsum.

Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Zielgruppen daran, dass aus theoretischen Empfehlungen **praktische Alltagshandlungen** werden.

ERNÄHRUNGSKOMMUNIKATION VON JUNG BIS ALT

Junge Familien: Schwangerschaft, Stillzeit,	Frühe Kindheit	Schulkinder	Heran-wachsende	Erwachsene und ältere Menschen

Gesund ins Leben
Netzwerk Junge Familie

NQZ

ZU GUT FÜR DIE TONNE!

in form

Netzwerk Gesund ins Leben

Materialien, Konzepte und Weiter-bildung für Lehrkräfte.

Unterstützung für mehr Qualität beim Essen in KiTa und Schule

Unterstützung und Material für Ernährungs-beratung und Ernährungs-kommunikation

ERNÄHRUNGSBILDUNG IM BZFE

Die drei Säulen unserer Arbeit

Settings der Ernährungsbildung

1. KiTa
2. Grundschule
3. Weiterführende Schule
4. Erwachsenenbildung

Stärkung der Ernährungsbildung in je einem Setting

Materialien

Entwicklung und Bereitstellung von
- Unterrichtskonzepten
- kleinen Bausteinen und Materialien für den Unterricht
- geprüften Fachinhalten für Lehrbücher

Wie?
- weniger ist mehr
- Digitales: kleine Einheiten kostenfrei zum Download, auf Schulcloud etc.

Aus- und Fortbildung

Entwicklung und Durchführung von
- Fortbildungskonzepten verschiedener Formate (Train-the-Trainer, Präsenz, Webinare)

Wie?
- überwiegend materialbezogen
- immer in Kooperation, z. B. mit BL, Landesinstituten, Vernetzungsstellen
- Digitales: Erprobung neuer e-Learning-Formate

Bekanntmachung und Kooperation

Etablierung des BZfE als Experte und Ansprechpartner in der Ernährungsbildung durch:
- Gremienarbeit
- Vernetzungsarbeit
- Entwicklung und Durchführung länderspezifischer Bekanntmachungs-strategien
- Anbahnung und Begleitung von Kooperationen

2. UNTERRICHTSKONZEPTE UND -MATERIALIEN

So gelingt Ernährungsbildung

- **An den Erfahrungen der Kinder anknüfen**
  zum Thema machen, was gerade ansteht
- **Vielfalt schmecken und Neues entdecken**
  Schmecken und Genießen braucht echte Lebensmittel
- **Viel Praxis und über den Tellerrand schauen**
  forschen, entdecken, aktiv werden, sich austauschen, reflektieren und Gelerntes im Alltag realisieren
- **Gemeinsam an einem Strang ziehen und Vorbild sein**
  alle machen mit: Kollegium, Schulträger, Übermittagsbetreuung, Hausmeister, Caterer, Eltern
- **Gelerntes im Schulalltag verwirklichen**
  beim Klassenfrühstück und in der Schulmense genussvoll, fröhlich und vielseitig essen

Unterrichtskonzepte und -Materialien

Was macht gutes Unterrichtsmaterial aus?

- Ohne Fremdwerbung
- Wissenschaftlich fundiert
- Passend zu den Bildungsplänen der Länder (konkret und flexibel)
- Niveau-differenziert
- Praxiserprobt und evaluiert

- Motivierende Methoden, Handlungsorientierung
- Vielfältige Medien
- Bearbeitbare Unterlagen
- Einfach und direkt einsetzbar

© BLE

DER ERNÄHRUNGSFÜHRERSCHEIN

© BLE, H. Südhaus

Baustein zur Ernährungsbildung in der Grundschule

- Die Küche kommt ins Klassenzimmer (seit 2007)
- 7 Einheiten für Drittklässler
- Das Prinzip: Selbermachen, genießen, reflektieren
- Alltagspraktische Ernährungsbildung

einfach mittel schwierig

Niveau-differenzierte Schülermaterialien
An Grundschulen erprobt und evaluiert
bundesweite Verbreitung, auch im Rahmen des EU-Schulprogramms
Qualifizierung von Lehrkräften im Rahmen von Fortbildungen ...

DER ERNÄHRUNGS-FÜHRERSCHEIN

Modifikationen für die Förderschwerpunkte SEHEN und HÖREN

Auf Initiative des Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, BaWü, und in Kooperation mit MLR, BaWü, wurden die Schülermaterialien adaptiert.

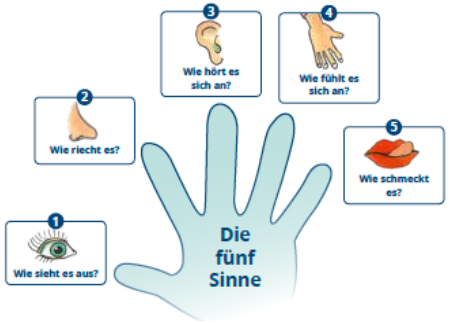
Ab Oktober 2019 zum kostenfreien Download:

1. Version für sehbehinderte Schüler*innen
2. Version für blinde Schüler*innen
3. Barrierefreie HTML-Version
4. Version für Lernende mit Höreinschränkung

Bundesweit einsetzbar!

ERNÄHRUNGSBILDUNG

Schmecken mit allen Sinnen



Feinschmeckerkurs für 4- 7-Jährige

- 6 Feinschmeckerstunden mit viel Praxis
- für Kindergarten (Vorschule) und die Klassen 1 + 2
- Stickerbögen (im Klassensatz), um die eigene Pyramide zu gestalten

Ziel Sinnesbildung: Die Kinder erweitern ihren Geschmack, beschreiben ihre Sinneseindrücke und lernen zu genießen.

Lebensmittelsticker

- 10er-Satz Stickerbögen, Klebevorlagen zum Download
- zum Nachbestellen für den Feinschmeckerkurs
- auch unabhängig vom Kurs vielfältig einsetzbar

WAS HAT MEIN ESSEN MIT DEM KLIMA ZU TUN?

Unterrichten in Zeiten von Fridays for Future

Unterrichtsmaterial für Sek 1 und
kostenfreies Heft,

Klimatipps in leichter Sprache auch im Netz

In Vorbereitung: Videoclip für die Zielgruppe der 15 – 25-Jährigen

DIE SCHULFESTFIRMA

Projektorientiertes Lernen im Unterricht

Planung und Durchführung einer Schulveranstaltung nach dem Modell der vollständigen Handlung

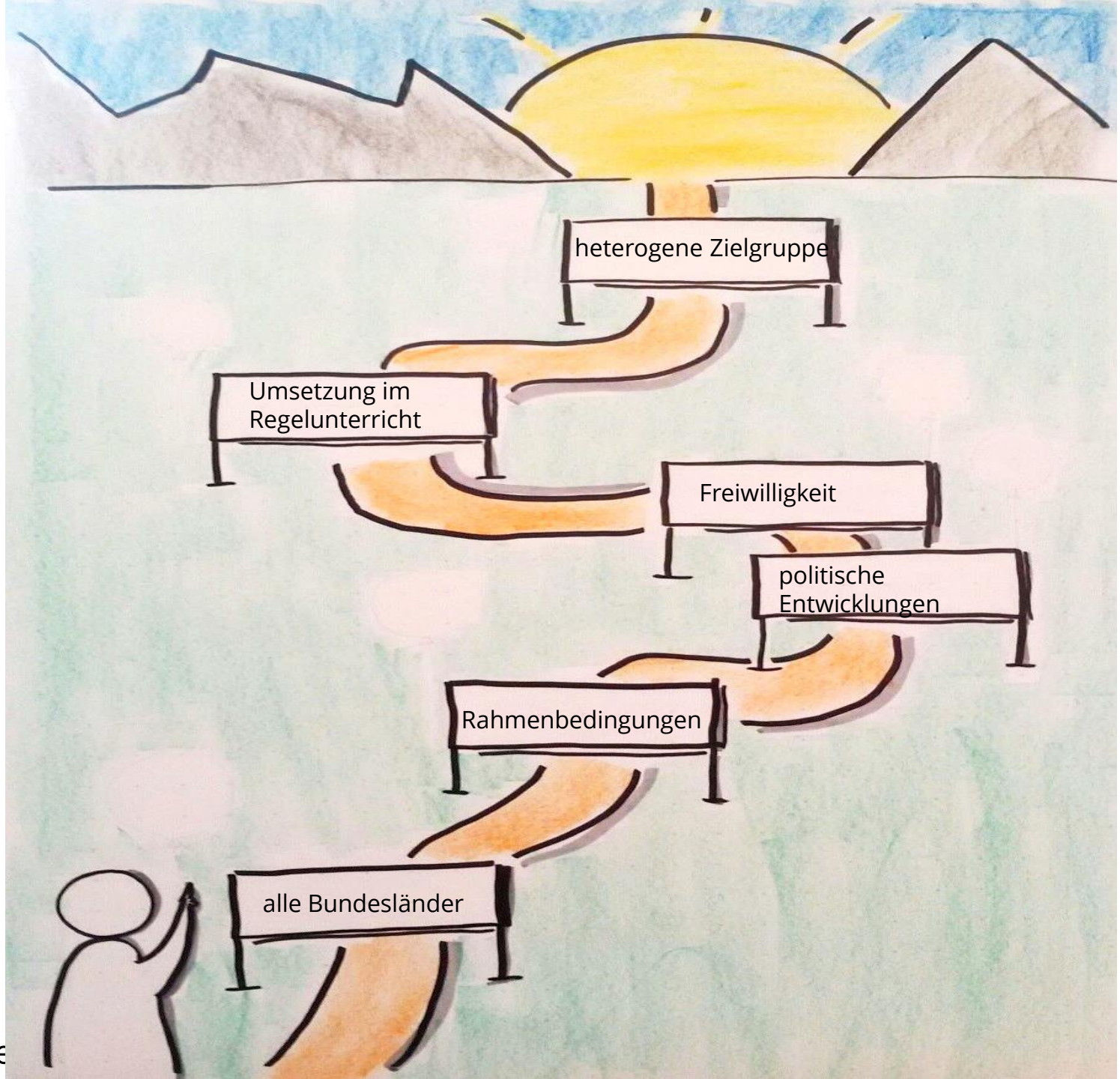
Ziele des Materials:

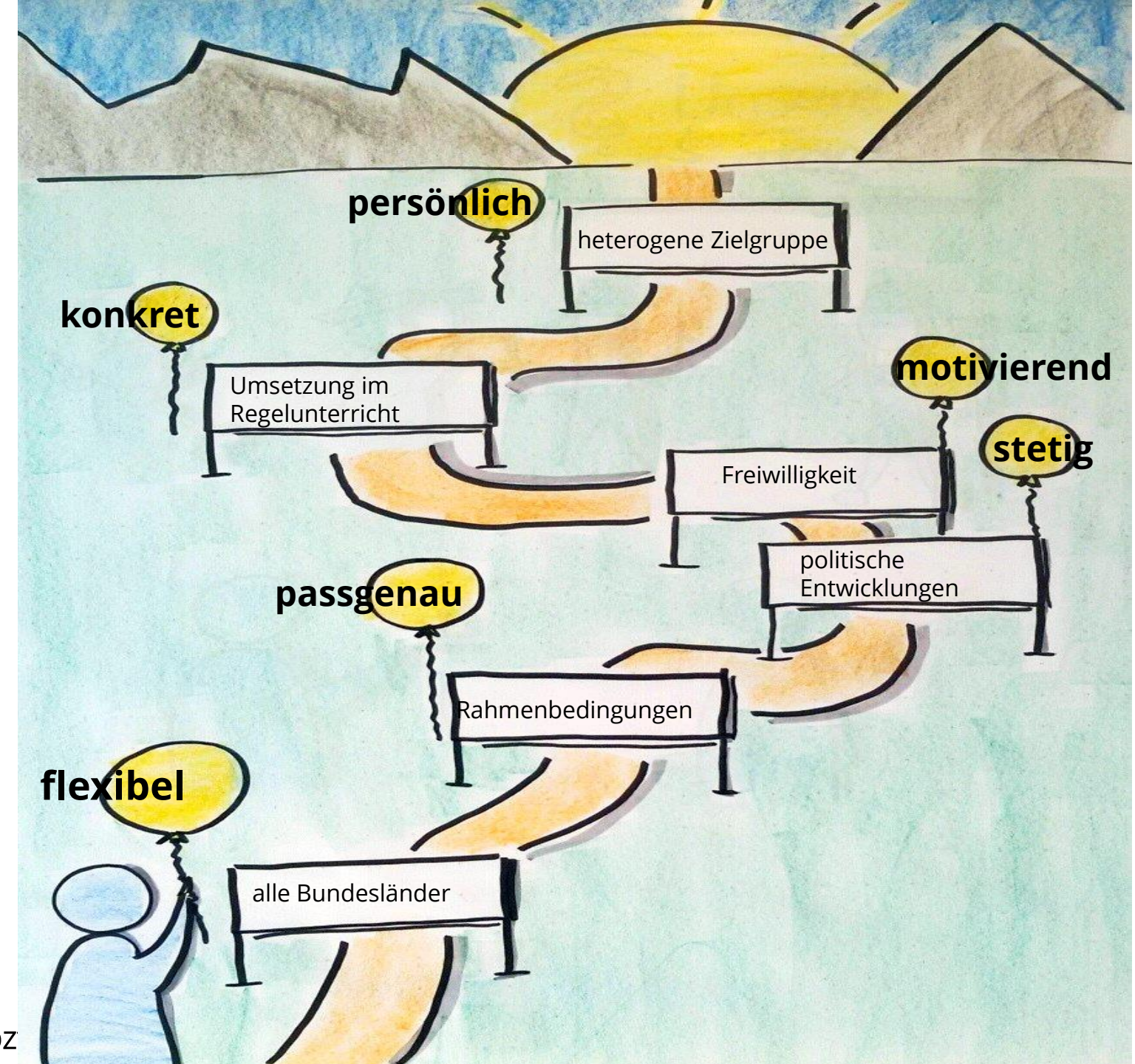
- Schülerinnen und Schülern selbstständiges Arbeiten ermöglichen
- Umfangreiche Projektarbeit in den fest getakteten Schulalltag integrieren
- Den Themenbereich Ernährungs- und Verbraucherbildung mit wirtschaftlichem Handeln verknüpfen
- Methodenkompetenz für das Berufsleben erlernen

Bestandteile:

Lehrerheft und 29 doppelseitige Kompetenzkarten und 11 Arbeitsblätter als PDF- oder veränderbare Word-Dateien

3. QUALIFIZIERUNG VON LEHRKRÄFTEN


heterogene Zielgruppe
Umsetzung im Regelunterricht
Freiwilligkeit
politische Entwicklungen
Rahmenbedingungen
alle Bundesländer


persönlich
heterogene Zielgruppe
konkret
Umsetzung im Regelunterricht
motivierend
stetig
Freiwilligkeit
politische Entwicklungen
passgenau
Rahmenbedingungen
flexibel
alle Bundesländer

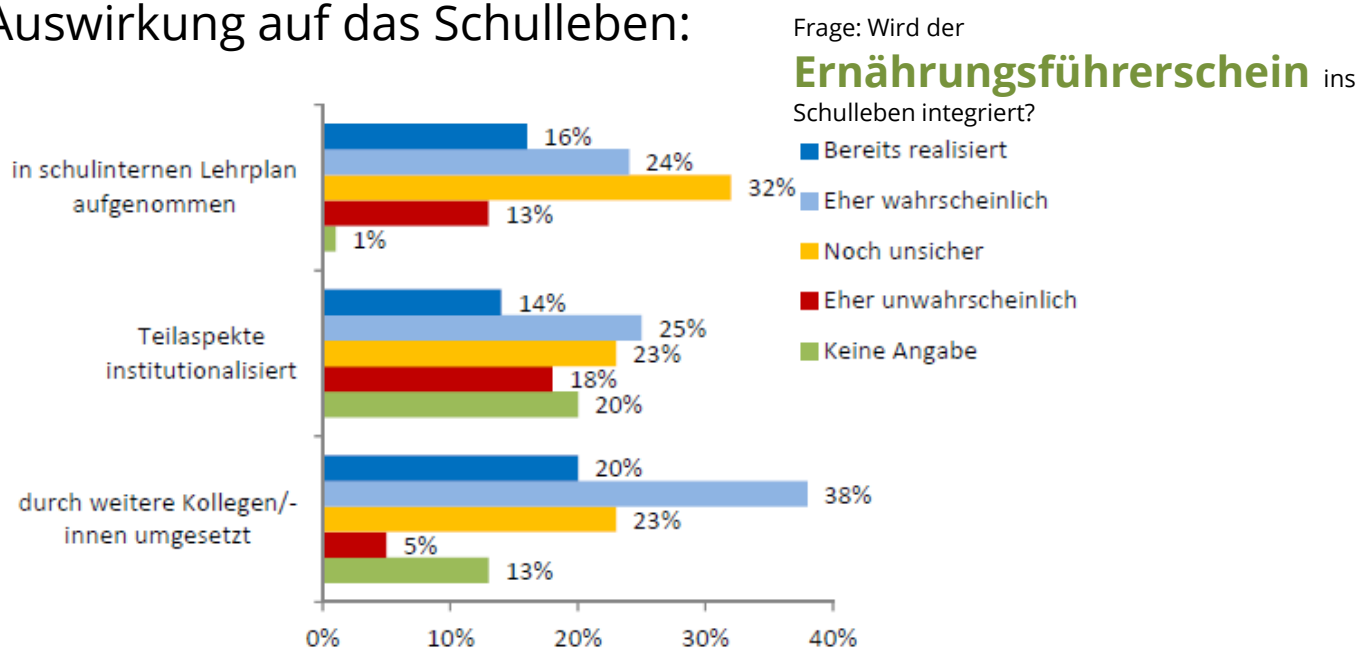
BZfE

AUSGEWÄHLTE EVALUATIONSERGEBNISSE

- 98 % würden die Fortbildung **„SchmExperten in der Lernküche“** weiterempfehlen, durchschnittliche Schulnote: 1,7

- 76 % der Lehrkräfte haben **„SchmExperten in der Lernküche“** nach der Fortbildung umgesetzt, 95 % davon im Regelunterricht!

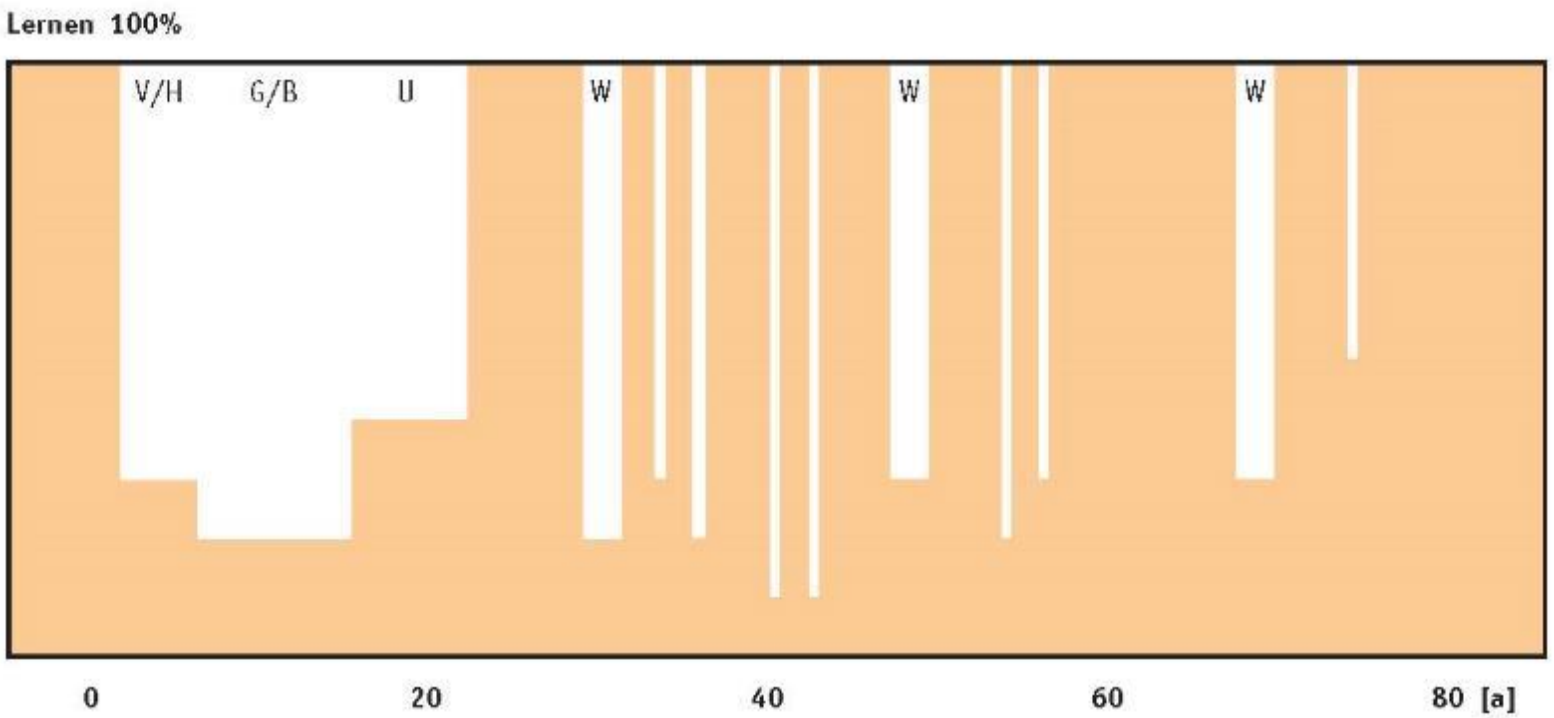
- Auswirkung auf das Schulleben:



4.
FORMALE UND INFORMELLE BILDUNG VERBINDEN

ERNÄHRUNGSBILDUNG RUND UM DIE KITA- UND SCHULVERPFLEGUNG

Schematischer Anteil des informellen Lernens (= dunkler Bereich) bzw. des formalen Lernens (= Zwischenräume) im Verlauf des Lebens



V = Volksschule, H = Hauptschule, G = Gymnasium, B = Berufsbildende Schule, U = Universität, W = weiterbildende Schulungen und Lehrgänge

Zürcher (2007)

GELEBTE ERNÄHRUNGSBILDUNG

Informelles Ernährungslernen im Setting

DGE-Qualitätsstandard

Essen und Trinken als Produkt und Erleben

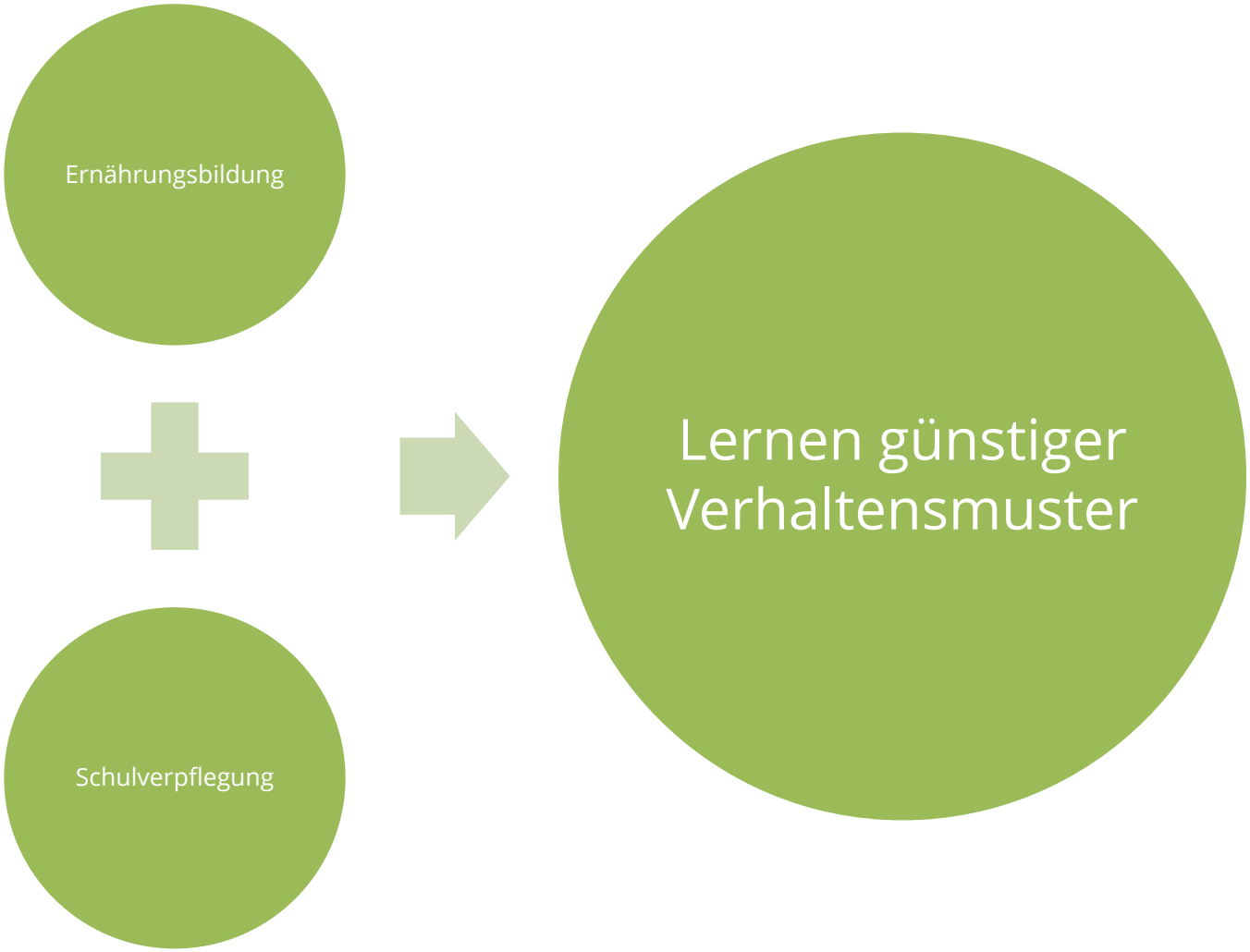
Junger Mensch

Setting Schule

Ernährungslernen in formalen und non-formalen Formaten

LERN- UND LEBENSRAUM SCHULE

Ganzheitlicher Ansatz zur Gesundheitsförderung



DER RESTAURANTTISCH

Schulmensa mal anders

Aktion verknüpft Bildungsorte Unterricht und Schulverpflegung

- Schüler engagieren sich für ihre Mensa
  - bedienen ihre Mitschüler wie im Restaurant
  - gestalten eine ‚besondere' Essatmosphäre
  - setzen Reflexion übers Essen in der Schule in Gang
- Partizipieren und Veränderungen im Essalltag anstoßen

Das Mini-Modul:

- ausgearbeitet für Schüler mit Bestellliste, Fragebogen, Tischregeln, Rollenkarten, Checkliste
- kostenfreier Download
- Verteilung über NQZ

5. VERNETZUNG UND KOOPERATION

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Mit wem?

- mit Bundesländern im Rahmen länderspezifischer Programme und -initiativen
- mit Krankenkassen für Maßnahmen im Rahmen des Präventionsgesetzes
- mit bundesweiten Programmen zur Gesundheitsförderung

Unterstützung

- durch Bereitstellung der Materialien
- von landesspezifischen Fortbildungen zu ausgewählten BZfE-Unterrichtskonzepten
- durch Qualifizierung/Fortbildung von Multiplikatoren
- …

AUFGETISCHT! SPIELEND DEUTSCH LERNEN MIT DEN THEMEN ESSEN UND TRINKEN

Zielsetzung

- jungen Migrant*innen im Rahmen von schulischen und außerschulischen Maßnahmen Ernährungs- und Gesundheitskompetenzen zu vermitteln,
- damit diese Menschen befähigt werden, ihr Lebensumfeld und Verhalten gesundheitsförderlich zu gestalten.
- in den Lebenswelten „Schule“ und „Kommune“

Foto: © Michael Ebersoll, BLE

AUFGETISCHT! SPIELEND DEUTSCH LERNEN MIT DEN THEMEN ESSEN UND TRINKEN

Einsatzmöglichkeiten

- für Kinder und Jugendliche mit geringen/erweiterten Sprachkenntnissen
- Lese-, Schreib- und Gesprächsanlässe zu den Alltagsthemen Essen und Trinken
- zur Erweiterung des Wortschatzes, zum Kennenlernen untereinander und von neuen Lebensmitteln
- als Ergänzung des Unterrichts, als didaktische Reserve, für den Methodenwechsel
- schulischen Settings, z. B. Willkommens- und Einstiegsklassen für Flüchtlinge
- In kommunalen Settings, z.B. Wohnheime, Jugendgruppen

AUFGETISCHT! - KASSENARTENÜBERGREIFENDES GEMEINSCHAFTSPROJEKT

- Idee für die Spielebox
- Ersttestung in SH
- Bundesweite Evaluation

Bundeszentrum für Ernährung

- Weiterentwicklung Spielebox
- Produktion
- Koordination Verteilung/Vertrieb
- Bekanntmachung in neuen (kommunalen) Settings

Europa-Universität Flensburg

Bundesweite Verteilung von 18.500 Boxen

vdek Die Ersatzkassen

BKK Dachv.

iKK

KNAPPSCHAFT für meine Gesundheit!

- Finanzierung
- Bekanntmachung und Verteilung in eigenen Settingprojekten

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

- Projektförderung für die Entwicklung
- Koordination der Koop.partner
- Moderation der Abstimmungsprozesse

Kontakt

Barbara.kaiser@ble.de
0228 6845 5191
www.bzfe.de

Bild: Fotolia, ©Roman Rodionov